

Erstes Demografie-Forum

Eichstetten am 11. April 2018



Baden-Württemberg

DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Impressionen



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES



Soziale Bindungen & Nachbarschaft



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Ehrenamt

- Koordination des Ehrenamts: Stabsstelle; hegen und pflegen; Workshops; gemeinsames Ziel; offenes Ohr; gute Vernetzung
- Barrieren bremsen Ehrenamt: Datenschutz, Haftung, Professionalität in den Köpfen; „Macht abgeben“
- Ohne soziale Treffpunkte kein ehrenamtliches Engagement
- Ehrenamt muss Spaß machen
- Wer hat Zeit für Engagement?
- Professionelle Unterstützung (Gelder)

Bauen und Wohnen

- Innovative, inklusive, verbindende Wohnkonzepte
- „Keimzelle“ für Quartiersarbeit (Fläche, Bau)
- Kooperation mit Wirtschaft und Gewerbeverein intensiveren: Förderung

Soziale Bindungen & Nachbarschaft



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Pflege

- Pflege = Daseinsvorsorge
- Förderung von Besuchsdiensten
- Rechtsanspruch auf Pflege (siehe Kita)
- Tagespflege

Gesundheit und Prävention

- Ärztliche Versorgung ist eine politische Aufgabe, unabhängig von kassenärztlicher Zulassung und -vereinigung
- Gesundheitsprävention: Geh-Treffs untereinander

Quartiersansatz/ Orte der Begegnung

- Anlässe schaffen, zu denen sich das Quartier trifft: Ausstellung, Cafés
- Kleinräumige Planung/ Sozialraum
- Quartiers- und Nachbarschaftsfeste
- Soziale und emotionale Nähe, Kleinräumigkeit, gewöhnliches Alltagsleben teilen können

Soziale Bindungen & Nachbarschaft



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Stärkung des sozialen Zusammenhalts

- Jugendliche im Augen behalten
- Mensch soll sich geborgen fühlen
- Synergie-Effekt suchen (z.B. Langzeitarbeitslose und Menschen mit Behinderung)
- Nachbarschaftspflege
- Arbeitsgruppe Bürger helfen Bürgern
- Bürgergemeinschaft
- Beziehung als Basis
- Altersarmut
- Offene Begegnung im Alltag
- Begegnung und Konsum: bezahlbare Angebote vor Ort
- Kinderbetreuungseinrichtungen (Kapazitäten und Fachpersonal)

Zuwanderung und Integration von Flüchtlingen

- Zuwanderung als „Key“ für Aufhalten der Veralterung
- Unbefristete Integrationsmanagerstellen
- Verstetigung von Integrationsprogramm

Soziale Teilhabe und Quartiersansatz

- Fußläufige Einkaufsmöglichkeiten im Quartier
- Einkaufsmöglichkeiten
- Begleitetes Einkaufen
- Soziale Treffpunkte/Teilhabe
- Ärztliche Versorgung (Hausbesuche)
- Gesundheit (Sport, Bewegung, soziale Kontakte, etc.)

Formen der Mobilität

- Fahrdienste zu Ärzten
- Carsharing
- Mitnahme und Mitfahrtaxis
- Bürgerbusse fehlen
- Digitalisierung
- Mitfahr-App

Pflege

- Wie die ambulante Pflege weiter stärken? In der Fläche!

Öffentlicher Personennahverkehr

- Barrierefreiheit bei der Mobilität (Bahn)
- Sozialticket
- Konkurrenz ÖPNV/Taxis

Kommunale Infrastruktur

- Wege-/ Barrierefreiheit
- Bewusstsein schaffen
- Finanzielle Unterstützung bei den Gemeinden fehlt

Wohnen und Bauen

- Keine Bereitschaft zum Wohnraumwechsel (nicht quartiersbezogen möglich)
- Neue Bauten für Ältere
- Weniger Autostellplätze in Neugebieten; Kostenfaktor Tiefgarage = kein kostengünstiges Bauen

Zusammenarbeit & Eigenverantwortung



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Demografischer Wandel als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

- Generationenvertrag
- Wertewandelentwicklung
- Bindungsfähigkeit und -wille
- Lebenserfahrung der Älteren nutzen
- Durchmischung aller Generationen
- Grundeinkommen
- Kleinere Sorgeeinheiten (Alte und junge Menschen)
- Problem: Finanzierung sektorenübergreifender Lösungsansätze (wer ist verantwortlich, wer geht es an?)
- Treffen und Angebote + Veranstaltungen übergreifend organisieren (Vereinsgrenzen, Verbundsgrenzen, Konfessionen)

Pflege

- Übergangspflege/Kurzzeitpflege: Unklarer rechtlicher Rahmen
- Pflegekasse: Kommunale Zuschüsse
- Personal: Tagespflege, Pflegeplätze, in ambulanten Wohngruppen eher Bereitschaft (Preis und Finanzierung)

Zusammenarbeit & Eigenverantwortung



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Bürgerbeteiligung und Teilhabe

- Teilhabe: regelmäßig offen
- Aktive Bürgerbeteiligung ausbauen
- Gemeinsam gestalten (Bürger einbinden)
- Teilhabe: regelmäßige offene Bürgerversammlung
- Transparenz für bürgerschaftliche Engagierte

Ehrenamt

- Wandel im Engagement (Berufstätigkeit, Schüler wenig Zeit)
- Formelle Bereitschaft wandelt sich zu punktuellen Einsatz
- Konzept für kleingliedriges Engagement (So viel Engagement wie man mag und kann)
- Selbstwirksamkeit (Was ist der Lohn für Engagement; nicht nur Geld, was ist der Wert)
- Gemeinderat: Hohe Verantwortung für das Ehrenamt
- Koordination von Ehrenamt
- Latenter Instrumentalisierungsverdacht von Engagement (Partizipation der Beteiligten bei der Entscheidung; Rahmenbedingungen weit genug designen)
- Wie schafft man es, Menschen zu aktivieren?
- Initiatoren sind wichtig

Zusammenarbeit & Eigenverantwortung



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Informationen und Aufklärung

- Unterstützung und Beratung: Bescheide, Rechte, Gesetze zu kompliziert für Betroffene

Kommunale Daseinsvorsorge und kommunale Verwaltung

- Strukturen schaffen: Vereine, Verbände, Bürgerschaft, Stadt
- Seniorenräte und Jugendräte
- Kirchenräumlichkeiten und kommunalen Räume/Nahversorgung/ Dienstleistungen und Gesundheit nutzen (als temporäres Angebot)

Wohnen und Bauen

- Nur barrierefrei bauen (kostengünstiges Bauen geht trotzdem!): %-Anteil erhöhen

Impressionen



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

